



**Vorläufige
Bestimmungen
für die Ausbildungsprüfung
Löscheinsatz
SONDERVARIANTEN**

Stand / September 2008

Ausbildungsprüfung – Löscheinsatz

SONDERVARIANTEN – Aufstellung

- SV 1** **RLF 2000 und TLF - 1:8**
mit B-Zubringleitung und C- Löschleitung mit C- Strahlrohr
- SV 2** **BLF - 1:5**
Bergelöschfahrzeug der BF Wien mit C 42 (15m oder 20m)
- SV 3** **KLF-W - 1:5**
40m (60m) formbeständiger HD-Druckschlauch auf Schnellangriffseinrichtung mit eingebauter Mehrbereichspumpe - Var. A
- SV 4** **KLF-W - 1:5**
40m (60m) formbeständiger HD-Druckschlauch auf Schnellangriffseinrichtung mit eingebauter Mehrbereichspumpe - Var. B
- SV 5** **KLF-W - 1:5**
60m formstabiler C-Druckschlauch nicht verlängerbar; ND-Pumpe - Var. A
- SV 6** **KLF-W - 1:5**
60m formstabiler C-Druckschlauch nicht verlängerbar; ND-Pumpe - Var. B
- SV 7** **KLF-W - 1:5**
30m formstabiler C-Druckschlauch verlängerbar - Var. A
- SV 8** **KLF-W - 1:5**
30m formstabiler C-Druckschlauch verlängerbar - Var. B
- SV 9** **KLF-W - 1:6**
mit TS und ohne Schnellangriffseinrichtung - Var. A und B
- SV 10** **KLF-W - 1:5**
mit TS und ohne Schnellangriffseinrichtung - Var. A und B
- SV 11** **KLF - 1:5** mit TS - Staffelfahrzeug Var. A und B

Sondervariante SV 1

Beschreibung der Sondervariante RLF 2000 und TLF mit B-Zubringleitung und Löschleitung mit C- Strahlrohr

Rahmenbedingungen:

- Besatzung 1: 8
- Atemschutzgeräte Geräteraum oder im Mannschaftsraum
- Erkundung an zwei Standorten (Entwicklungs- und Angriffsbefehl getrennt)
- 2 Verteiler an Bord in vorgesehener Halterung
- Sollzeit: 6-10 min
- CM – Strahlrohr und auch C - Hohlstrahlrohr möglich (Betriebsdruck anpassen)
- Zubringleitung bis zum Verteilerstandort 3 B
- Löschleitung bestehend aus 3 C Druckschläuchen
- Schlauchreserve beim Verteiler: 2 B-Druckschläuche (links) und 2 C-Druckschläuche (rechts)
- Tankinhalt mind. 2000 l erforderlich
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung unverändert

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail vollständig in den Varianten 2 und 4 enthalten und ist sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugeteilten Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 2
Beschreibung der Sondervariante mit BLF
(Bergelöschfahrzeug der BF Wien)

Rahmenbedingungen:

- Besatzung BLF 1:5
- Melder entfällt
- Normaldruckeinbaupumpe mit B und C Druckausgängen
- Schlauchmaterial für Löschleitung: Druckschläuche C42 faltbar (20m)
- Tankinhalt: 1500 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Geräteraum oder im Mannschaftsraum möglich Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne Fertigstellung einer gesicherten Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt ca. vom Fahrzeug entfernt (80m C42 Löschleitung)!
- Erkundung an zwei Standorten (Entwicklungs- und Angriffsbefehl getrennt)
- Aufbau C42 – Leitung bestehend aus 4 C 42 Druckschläuchen
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA - Anforderung eines weiteren Atemschutztrupp, GK - Einsatzsofortmeldung; MA - Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 6-10 min
- CM – Strahlrohr und auch C Hohlstrahlrohr möglich (Betriebsdruck anpassen)
- Schlauchreserve wird beim Beginn der Buchten aufgebaut: 2 C 42 - Druckschläuche (rechts)
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslosung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelost

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail in den Varianten 2, 3A bzw. 3B enthalten und ist sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugeteilten Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 3

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5

40m (60m) formbeständiger HD Druckschlauch auf Schnellangriffseinrichtung mit eingebauter Mehrbereichspumpe / Var. A

Rahmenbedingungen:

- Das KLF - W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz eingesetzt
- Besatzung KLF-W 1:5
- Melder entfällt
- Eingebaute Mehrbereichspumpe
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 40 m (60 m) formbeständiger HD - Druckschlauch auf Haspel (Schnellangriffseinrichtung)
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Geräteraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne vorheriger gesicherter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt 40 m (60m)vom Fahrzeug entfernt (70m bzw. 90m HD Löschleitung)!
- Erkundung am Standort 2 (Erweiterter Angriffsbefehl)
- Schlauchreserve für Innenangriff beginnt am Ende der formbeständigen HD Schnellangriffseinrichtung
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 8- 12 min (Ausrüsten erst nach Befehlserteilung! Nach Var. 3A)
- HD – Strahlrohr
- Keine HD - Schlauchreserve
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelöst

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail in der Variante 3A enthalten und sind sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugeteilten Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 4

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5

40m (60m) formbeständiger HD- Druckschlauch auf Schnellangriffseinrichtung mit eingebauter Mehrbereichspumpe / Var. B

Rahmenbedingungen:

- Das KLF-W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz eingesetzt
- Besetzung KLF-W 1:5
- Melder entfällt
- Eingebaute Mehrbereichspumpe
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 40 m (60 m) formbeständiger HD - Druckschlauch auf Haspel (Schnellangriffseinrichtung)
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne fertig gestellter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt 40 m (60m)vom Fahrzeug entfernt (70m bzw. 90m HD Löschleitung)!
- Erkundung am Standort 2 (Erweiterter Angriffsbefehl)
- Schlauchreserve für Innenangriff beginnt am Ende der formbeständigen HD Schnellangriffseinrichtung
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 6- 10 min (nach Var. 3B)
- Keine HD- Schlauchreserve
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelost

Beschreibung der Tätigkeiten ist sinngemäß in der Variante und 3B enthalten!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugewiesenen Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 5

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5

40m (60m) formstabiler C Druckschlauch nicht verlängerbar

Normaldruckeinbaupumpe / Var. A

Rahmenbedingungen:

- Das KLF-W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz eingesetzt
- Besetzung KLF-W 1:5
- Melder entfällt
- Normaldruckeinbaupumpe mit B Druckausgängen und mindestens einer fix angeschlossenen C Schnellangriffseinrichtung
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 40 m (60 m) formbeständigen C Druckschlauch auf Haspel (Schnellangriffseinrichtung), nicht verlängerbar (ohne zusätzlichem Übergangsstück)
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Geräteraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne fertig gestellter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt 25m (40 m) vom Fahrzeug entfernt (40m bzw. 60m C Löschleitung)!
- Die Schlauchreserve für Innenangriff (Buchten) beginnt ca. 20 m (30 m) vom KLF-W Richtung Brandobjekt
- Erkundung an beiden Standorten
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 8- 12 min
- Strahlrohr wie vorhanden (Betriebsdruck anpassen)
- Keine Schlauchreserve
- Schlauchbinden werden nur bei Bedarf (Leck) angelegt
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelost

Beschreibung der Tätigkeiten sinngemäß in der Varianten 2 und 3A enthalten!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugewiesenen Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 6

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5
40m (60m) formstabiler C Druckschlauch nicht verlängerbar
Normaldruckeinbaupumpe / Var. B

Rahmenbedingungen:

- Das KLF-W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz eingesetzt
- Besatzung KLF-W 1:5
- Melder entfällt
- Normaldruckeinbaupumpe mit B Druckausgängen und mindestens einer fix angeschlossenen C Schnellangriffseinrichtung
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 40 m (60 m) formbeständigen C Druckschlauch auf Haspel (Schnellangriffseinrichtung), nicht verlängerbar (ohne zusätzlichem Übergangsstück)
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne fertig gestellter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt 25 m (40 m) vom Fahrzeug entfernt (40 bzw. 60m C Löschleitung)!
- Die Schlauchreserve für Innenangriff (Buchten) beginnt ca. 20 m bzw. 30 m vom KLF-W Richtung Brandobjekt
- Erkundung am Standort 2
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 6- 10 min
- Strahlrohr wie vorhanden (Betriebsdruck anpassen)
- Keine Schlauchreserve
- Schlauchbinden werden nur bei Bedarf (Leck) angelegt
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelost

Beschreibung der Tätigkeiten ist sinngemäß in der Variante und 3B enthalten!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugewiesenen Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5
30m formstabiler C Druckschlauch verlängerbar / Var. A

Rahmenbedingungen:

- Das KLF - W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz eingesetzt
- Besatzung KLF-W 1:5
- Melder entfällt
- Tragkraftspritze TS 8 oder TS 12
- Die TS wird nach Bedienungsanleitung betrieben
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 30 m formbeständigen C Druckschlauch auf Haspel (Schnellangriffseinrichtung)
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Geräteraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne vorheriger gesicherter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt 40 m vom Fahrzeug entfernt (60m C Löschleitung)!
- Erkundung am Standort 2 (Erweiterter Angriffsbefehl)
- Schlauchreserve für Innenangriff beginnt am Ende der formbeständigen C Schnellangriffseinrichtung
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 8- 12 min (Ausrüsten erst nach Befehlserteilung! Nach Var. 3A)
- CM – Strahlrohr und auch C Hohlstrahlrohr möglich (Betriebsdruck anpassen)
- Schlauchreserve wird beim Beginn der Buchten aufgebaut: 2 C - Druckschläuche (rechts)
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelöst

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail in der Varianten 3A enthalten und sind sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugeteilten Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 8

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5

30m formstabiler C Druckschlauch verlängerbar / Var. B

Rahmenbedingungen:

- Das KLF - W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz eingesetzt
- Besetzung KLF-W 1:5
- Melder entfällt
- Tragkraftspritze TS 8 oder TS 12
- Die TS wird nach Bedienungsanleitung betrieben
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 30 m formbeständigen C Druckschlauch auf Haspel (Schnellangriffseinrichtung)
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne vorheriger gesicherter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt 40 m vom Fahrzeug entfernt (60m C Löschleitung)!
- Erkundung am Standort 2 (Erweiterter Angriffsbefehl)
- Schlauchreserve für Innenangriff beginnt am Ende der formbeständigen C Schnellangriffseinrichtung
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 6- 10 min (Ausrüsten nach Einteilung der Gruppe ; nach Var. 3B)
- CM – Strahlrohr und auch C Hohlstrahlrohr möglich (Betriebsdruck anpassen)
- Schlauchreserve wird beim Beginn der Buchten aufgebaut: 2 C - Druckschläuche (rechts)
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelost

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail in der Varianten 3B enthalten und sind sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugeteilten Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 9

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:6 ohne Schnellangriffseinrichtung / Var. A und B

Rahmenbedingungen:

- Das KLF - W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz wie ein TLF eingesetzt
- Fahrzeugstandort ist virtueller Verteilerstandort
- Besatzung KLF-W 1:6
- Schlauchtrupp entfällt gegen Var. 2
- Tragkraftspritze TS 8 oder TS 12
- Die TS wird nach Bedienungsanleitung betrieben
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 5 C Druckschläuche
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Geräteraum oder Mannschaftsraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne vorheriger gesicherter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt ca.40 m vom Fahrzeug entfernt (75m C Löschleitung)!
- Erkundung an beiden Standorten
- Schlauchreserve aus 3 C Druckschläuchen für Innenangriff beginnt nach 2. C (30 m)
- Sollzeit: 8- 12 min (Ausrüsten erst nach Befehlserteilung! Nach Var. 3A)
- CM – Strahlrohr und auch C Hohlstrahlrohr möglich (Betriebsdruck anpassen)
- Schlauchreserve wird beim Beginn der Buchten aufgebaut: 2 C - Druckschläuche (rechts) bzw. 1 C Druckschlauch wenn Beladung nur 6 C.
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Wie bei Var. 3
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Wie Var. 3

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail in den Varianten 3A und 2 enthalten und sind sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugeteilten Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.

Sondervariante SV 10

Beschreibung der Sondervariante mit KLF -W 1:5

ohne Schnellangriffseinrichtung / Var. A und B

Rahmenbedingungen:

- Das KLF - W wird ortsüblich im Einsatzfall für den Ersteinsatz wie ein TLF eingesetzt
- Fahrzeugstandort ist virtueller Verteilerstandort
- Besatzung KLF-W 1:5
- Schlauchtrupp und Melder entfallen
- Tragkraftspritze TS 8 oder TS 12
- Die TS wird nach Bedienungsanleitung betrieben
- Schlauchmaterial für Löschleitung: 5 C Druckschläuche
- Tankinhalt: kleiner 1000 l Wasser
- Atemschutzgeräte im Geräteraum oder Mannschaftsraum
- Sicherung der Löschwasserversorgung hat hohe Priorität (kein Innenangriff ohne vorheriger gesicherter Löschwasserversorgung zulässig)
- Durchführung mit Hydranten Attrappe nicht möglich!
- Brandobjekt ca. 40 m vom Fahrzeug entfernt (75m C Löschleitung)!
- Erkundung an beiden Standorten
- Gruppenkommandant und Maschinist bedienen das Funkgerät (GK Ausrückmeldung, MA Anforderung eines weiteren ATS Trupps, GK Einsatzsofortmeldung; MA Einrückmeldung)
- Einsatzsofortmeldung nach „ Zum Abmarsch fertig!“
- Sollzeit: 8- 12 min (Ausrüsten erst nach Befehlerteilung! Nach Var. 3A)
- Schlauchreserve aus 3 C Druckschläuchen für Innenangriff beginnt nach 2. C (30 m)
- CM – Strahlrohr und auch C Hohlstrahlrohr möglich (Betriebsdruck anpassen)
- Schlauchreserve wird beim Beginn der Buchten aufgebaut: 2 C - Druckschläuche (rechts) bzw. 1 C Druckschlauch wenn Beladung nur 6 C
- Ablauf der Wissensstandüberprüfung
 - Veränderte Aufgaben (siehe Änderungen)
- Änderung bei der Auslösung für Stufe Silber und Gold
 - Maschinist wird nicht gelöst

Beschreibung der Tätigkeiten ist im Detail in den Varianten 2, 3A bzw. 3B enthalten und ist sinngemäß anzuwenden!

Die konkreten Änderungen zu den angegebenen Varianten werden im Rahmen der Vorbesprechung mit dem zugewiesenen Hauptprüfer für Sondervarianten festgelegt und dokumentiert.